



Liebe Mitglieder und Freunde von ali sk e.V.,

unser Mitglied und Patin Dr. Vera Hummel berichtet über aktuelle Neuigkeiten in Kalkutta:

### Endlich Baubeginn!

Seit ich bei „unserem Verein“ bin, reden alle davon, dass neben das schon bestehende Haus in der East Road in Kolkata ein zweites, größeres Haus gebaut werden soll. Somit sollten in allen Gebäuden zusammen bis zu 60 Kinder in unserem Heim untergebracht werden. Ich bin nun seit ca. 3 Jahren dabei. Eine lange Zeit gemessen am deutschen Maßstab. Nicht so für den indischen! Denn um ein Haus in Indien zu bauen, bedarf es viel Zeit und vor allem viel Geduld. Da musste zuerst einmal das entsprechende Grundstück gekauft werden (wofür natürlich auch das Geld gesammelt werden musste!), was sich schon als nicht so einfach herausstellte. Klappt das so, wie man sich das vorstellt? Dann mussten die beiden Grundstücke zusammengelegt werden – auch hier entstand wieder Bürokratenkram, der ja schon in Deutschland manchmal gewaltige Blüten treibt. Nachdem diese Probleme aus dem Weg geräumt sind, kann ja alles schnell gehen, oder? Der Plan ist ja schon lange fertig, jetzt muss er nur noch genehmigt werden! Hier in Deutschland benötigt so eine Baugenehmigung schon mal 6 Wochen. In Indien treibt das so seine Blüten: da muss auf Wunsch des zuständigen Beamten erst mal eine Mauer zwischen die beiden Grundstücke gezogen werden. Also gut, mauert man eben ein Mäuerchen. Halt, das ist nicht hoch genug! Dann eben noch ein paar Steine höher! Gut, das reicht. Jetzt kann die Genehmigung erteilt und somit die Mauer auch wieder eingerissen werden!! Das und viele andere Geschichten, die hier nicht erwähnt werden, sind Geschichten, die das Leben in Kolkata schreibt und die aus deutscher Sicht kaum vorstellbar sind (obwohl sicherlich jeder von uns auch eine kleine Geschichte zur deutschen Bürokratie schreiben könnte!).

Wolfgang Müller blieb - den Umständen entsprechend - gelassen, hat sich allen Widrigkeiten entgegen gestellt und so können wir voller Stolz verkünden:

**DER BAU HAT BEGONNEN!!**



Der „Mauerbau“

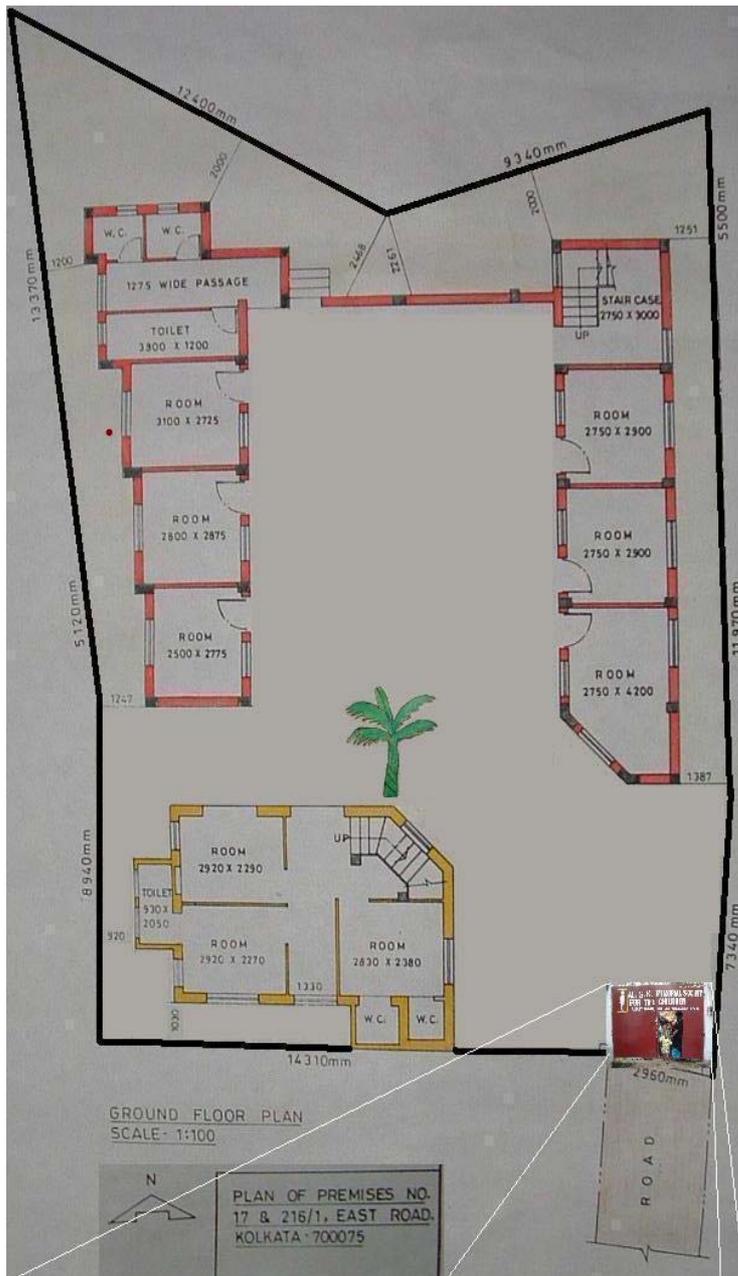
Der Spatenstich für den neuen Gebäudekomplex erfolgte am 06.08.2004.



Erdaushub für den Ostflügel

Täglich kommen „ein paar Meter“ mehr dazu. Das neue Gebäude besteht, wie man aus dem Plan unten ersehen kann (neue Gebäude in rot, bestehendes in gelb), aus einem West- und einem Ostflügel, die durch einen „Mittelbau“ mit Dachterrasse verbunden sind. Zusammen mit dem schon bestehenden Haus wird mit den neuen Gebäuden eine Art Innenhof gebildet. Dieser soll später dann als Sport- und Spielplatz von den Kindern genutzt werden, während im nordwestlichen Bereich ein kleiner Küchengarten entstehen soll.

Der Bau geht rasch voran. Im Moment wird bei beiden Flügeln samt Mittelteil die erste Etage fertig gestellt.



Grundriss

Wer mehr Bilder über den Baufortschritt sehen möchte, kann dies auf unserer Website [www.calcutta.de](http://www.calcutta.de) tun. Dort stellt Wolfgang Müller regelmäßig zu schon bestehenden die neuesten Bilder der Baustelle auf die englische Seite ins Netz, die dann von Carmen Patrascu auf der deutschen Seite eingebaut werden. Auf diese Weise kann man dem neuen Heim der nächsten „Generation“ von Kindern beim Wachsen zusehen. Wann das U-förmige neue Gebäude letztendlich fertig sein wird und somit die ersten Kinder dort einziehen können, können wir derzeit leider noch nicht sagen. Angestrebt ist März 2005. Wir werden Sie aber auf dem Laufenden halten.



Bauarbeiten am Ostflügel

An dieser Stelle sei noch einmal all denen gedankt, die durch ihre Spenden dazu beigetragen haben, dass genügend Geld sowohl für das Grundstück als auch das neue Haus zusammen getragen werden konnte. Und jenen, die durch gewaltige Eigenleistung vor Ort sicherstellen, dass das Vorhaben weiterhin gut gedeiht und somit insgesamt bis zu 60 Kindern ein Leben mit einem Dach über dem Kopf gewährleistet werden kann.

*Dr. Vera Hummel, Mitglied und Patin*

### Volontäre

Die Arbeit der Volontäre in unserem Kinderheim hat auch weiterhin eine grosse Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Die freiwilligen Helfer aus Deutschland, Österreich und England gestalten in unserer Einrichtung die Freizeit der Kinder, die durch Sport, Schreiben, Malen, Basteln und Theateraufführungen spielerisch ihre Handfertigkeiten und ihr Wissen erweitern. Zudem lernen sie auf diese Weise die englische Sprache wesentlich leichter. Bei der Wahl der Volontäre spielt neben anderen wichtigen Kriterien auch die Dauer des Aufenthaltes eine große Rolle.

Wir freuen uns alle schon auf das neue Kinderheim und die neuen Herausforderungen, die es mit Einzug der nächsten Kinder zu meistern gibt. Mit den besten Wünschen auf eine bessere Zukunft und lieben Grüßen aus Kalkutta und Würzburg

*Euer Verein ali sk e.V.*